

ARCHITEKTUR

EXKLUSIV-PREMIUM

JUBILÄUMSAUSGABE No. 1/2 2019



Karl-Heller-Stift



MBN Bau AG realisiert Seniorenresidenz
Karl-Heller-Stift in Röthenbach

K-T-K Sanierung aus einer Hand
Ludwig Fresenius Schulen Dortmund

8,90 €
10,80 SFr
ISSN 2190-1554



Schlössle von Effringen

Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

Effringer Schlössle
77793 Gutach (Schwarzwaldbahn)
Tel. +49 (0) 7831 - 93 56 0
info@vogtsbauernhof.de

Fotos © Schwarzwälder Freilichtmuseum
Vogtsbauernhof

Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach, mit seiner Gründung im Jahr 1964 das älteste Freilichtmuseum in Baden-Württemberg, präsentierte bisher Häuser und Hofanlagen aus dem südlichen und mittleren Schwarzwald.

Mit dem „Schlössle von Effringen“ hielt nun auch der Nordschwarzwald Einzug in Gutach. Der langfristig angelegte Plan des Museums sieht insgesamt drei Hofanlagen vor, die in den nächsten zwei Jahrzehnten aus den verschiedenen Regionen des Nordschwarzwalds nach Gutach versetzt werden sollen. Als Ergebnis von umfangreichen Recherchen nach geeigneten Objekten wurde im Jahr 2014 die Versetzung des „Schlössles von Effringen“ aus Wildberg, Landkreis Calw, beschlossen. Das massiv aus Sandstein gemauerte Haus weist historische Eckdaten sowie eine Hausgeschichte auf, die es für die Versetzung in das

Freilichtmuseum in hervorragender Weise prädestinierten. Das Landschloss ist mit seiner Umsetzung das älteste und einzige ehemals herrschaftliche Anwesen in einem baden-württembergischen Freilichtmuseum sowie eines der ältesten Gebäude in einem deutschen Freilichtmuseum überhaupt.





Nach einer wechselvollen Geschichte – ursprünglich als Burg erwähnt, dann als Pfarrhof genutzt, später zur Hofanlage ausgebaut und schließlich als Bauernhaus bewohnt – blieb das Gebäude seit dem Jahre 1972 unverändert.

In einem aufwendigen, insgesamt über zwei Jahre dauernden Versetzungs- und Restaurierungsverfahren wurde das Gebäude an seinen neuen Standort gebracht. Das Projekt wurde von der Firma JaKo Baudenkmalpflege aus Rot an der Rot, Spezialist für die Restaurierung und Translozierung historischer Gebäude, ausgeführt. Gemäß den historischen Vorgaben wurde die Hofanlage um ein Ökonomiegebäude ergänzt, das in Anlehnung an sein originales Vorbild neu gebaut wurde und dem Museum als Gerätelager und Sammlungsdepot dient. Bei der Inneneinrichtung des Wohnhauses konnte weitgehend der Zustand aus dem Jahre 1972 rekonstruiert werden.

Ein Glücksfall für die Wiedereinrichtung des Gebäudes war der

Umstand, dass sich die letzten Bewohner des Hauses als Zeitzeugen noch an die einstige Einrichtung und Gesamtanlage erinnern konnten. Die vielschichtigen Stationen in der individuellen Hausgeschichte und der dargestellte Zeitschnitt erlauben dem Freilichtmuseum außerdem neue Anknüpfungspunkte im Bereich des Veranstaltungsprogramms.

Das heutige Erscheinungsbild des Gebäudes entspricht seinem Zustand nach der letzten großen Umbauphase in den Jahren um 1880. Damals wurde, nachdem der Zugang jahrhundertlang über eine Treppe im Turm in das Obergeschoss erfolgte, ein neuer Hauseingang geschaffen.

Der ehemalige Futtergang zwischen Kuh- und Pferdestall führt nun als Flur zur neu eingebauten Treppe in das obere Stockwerk. Der dort befindliche ehemalige Eingangsbereich erhielt durch den Einzug neuer Wände einen abgeschlossenen Küchenraum mit angrenzender Stube.

TRANSLOZIERUNG | RESTAURIERUNG | GESAMTRESTAURIERUNG | DIELENBÖDEN



JaKo Baudenkmalpflege GmbH | Emishalden 1 | D-88430 Rot a. d. Rot | +49 (0) 7568.96 06 0 | www.jako-baudenkmalpflege.de